

Beratung und Unterstützung

Ich biete einen geschützten Ort und eine vertrauliche und wenn gewünscht auch anonyme Beratung, in der Sie z. B. über...

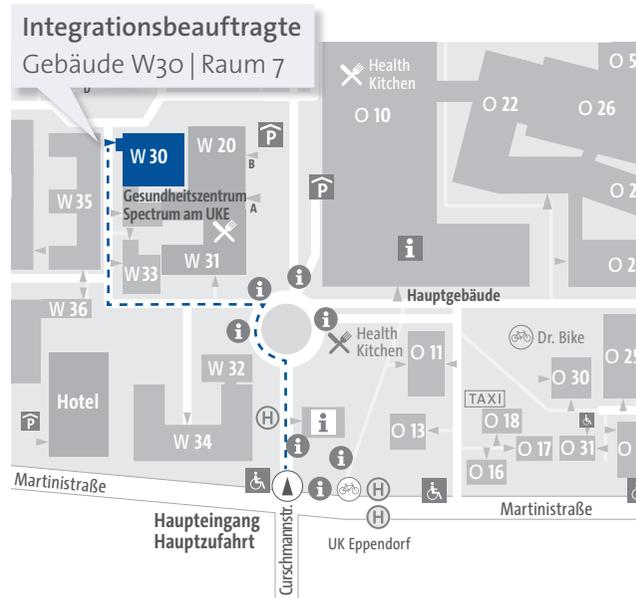
- Erfahrungen von ungleicher Behandlung und rassistischer Diskriminierung, z. B. aufgrund (zugeschriebener) Herkunft, Religion oder Sprache
- Stärkung zum Umgang mit Ungleichbehandlung und Rassismus
- Eigene Migrationserfahrungen
- Umgang mit interkulturellen Themen und Konflikten
- Umgang mit interreligiösen Themen und Konflikten
- Informationen zu Migration und Integration

...sprechen oder sich informieren können. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und richtet sich an alle Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten sowie Studierende am UKE.

Für weitere Fragen, Informationen oder Terminvereinbarungen können Sie mich jederzeit kontaktieren.

Kontakt

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52 | 20246 Hamburg | www.uke.de



Sidra Khan-Gökkaya

Beauftragte für Migration, Integration und Anti-Rassismus (Integrationsbeauftragte)

+49 (0) 40 7410 - 58147

s.khan-goekkaya@uke.de

Gebäude W30 | Raum 7



Beauftragte für Migration,
Integration und Anti-Rassismus



Information, Beratung und Unterstützung
**Beauftragte für Migration,
Integration und Anti-Rassismus**

Hintergrund

Die kulturelle und sprachliche Diversität unter Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten und Studierenden am UKE wächst.

Das UKE sieht diese Vielfalt als eine Bereicherung und hat sich durch die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt dazu verpflichtet eine wertschätzende und vorurteilsfreie Unternehmenskultur zu stärken.

Die Aufgabe der Integrationsbeauftragten ist es, das UKE bei diesem Ziel zu unterstützen und sich für ein respektvolles Zusammenleben und Zusammenarbeiten am UKE einzusetzen.



Thema | Migration & Integration

Migrations,- und Fluchtbewegungen prägen unsere Gesellschaft und werfen Fragen der gleichberechtigten Teilhabe auf. Integration im Kontext des Gesundheitswesens stellt eine Querschnittsaufgabe dar, die allen Mitarbeitenden berufliche Teilhabe und Patientinnen und Patienten einen gleichberechtigten Zugang zur Versorgung ermöglicht.

Eine erfolgreiche Integration ist daher immer ein wechselseitiger Prozess, der von allen Angehörigen der Gesellschaft gestaltet werden sollte.

Thema | Anti-Rassismus

Menschen erleben Benachteiligung aufgrund (zugeschriebener) Herkunft, Sprache oder Religion. Beispiele dafür finden sich auch im Krankenhaus, etwa diskriminierende Sprache oder (unbeabsichtigt) benachteiligendes Verhalten gegenüber als fremd wahrgenommenen Menschen.

Es gibt viele Möglichkeiten, etwas gegen Rassismus zu tun: Betroffene unterstützen, eigene Vorurteile & Privilegien reflektieren, rassistische Vorfälle ernstnehmen, benennen und ggf. melden, externe Unterstützung, z. B. bei der Integrationsbeauftragten, einholen.

Schwerpunkte

- (Vertrauliche) Beratung und Unterstützung von Betroffenen von Benachteiligung oder rassistischer Diskriminierung u. a. aufgrund der (zugeschriebenen) Herkunft, der Religion oder der Sprache
- Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Abbau und zur Prävention rassistischer Diskriminierung
- Beratung und Unterstützung zu interkulturellen, oder interreligiösen Anliegen
- Abbau von Barrieren bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit (familiärer) Migrationsgeschichte
- Unterstützung bei der (Arbeitsplatz)-Integration ausländischer Fachkräfte
- Entwicklung und Durchführung von Aufklärungs-, Informations- und Schulungsangeboten zu den Themengebieten
- Vernetzung

Zu der Zielgruppe gehören UKE Mitarbeitende (inkl. Tochtergesellschaften), Patientinnen und Patienten sowie Studierende. Neben der Unterstützung für Einzelne, richtet sich das Angebot an Teams und Führungskräfte am UKE.